

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 1: **Utopie und Realität in der Stadtplanung = Utopie et réalité dans l'urbanisme = Utopia and reality in city-planning**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

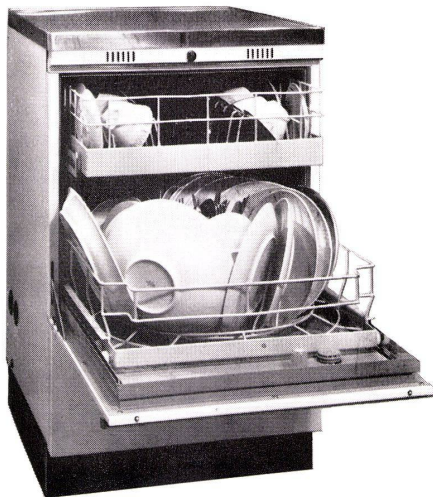
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# super cat



## Super cat - der preisgünstige Geschirrspül-Vollautomat

Schweizer Qualitätsprodukt

Ist ohne weiteres in jede schweizerische Norm-Küche — auch mit durchgehendem Sockel — einzubauen.

Höhe: 862,0 mm mit Sockel  
762,0 mm ohne Sockel  
Breite: 547,0 mm  
Tiefe: 571,5 mm

Grosses Fassungsvermögen

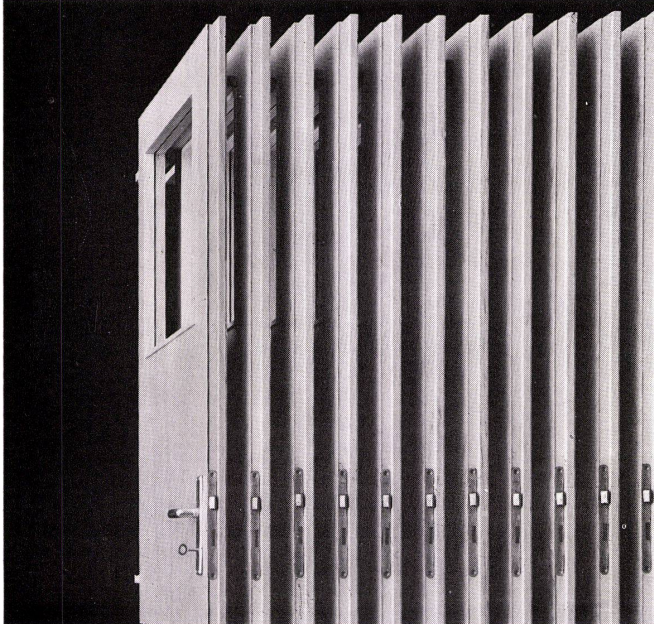
**1 Jahr Garantie**

Einbaumodell Fr. 1850.-  
Freistehendes Modell Fr. 1985.-

Verlangen Sie Prospekte

**HAPAG Aarau Buchserstrasse 57 Telefon 064 / 4 26 41**

# wahli türen



# wahli + cie bern

Türenfabrik Scheibenstrasse 22-24  
Telefon 031 41 11 55

Eine EMB-Umwälzpumpe — der Punkt auf i jeder Zentralheizungsanlage!



# heizung

Durch den Einbau einer EMB-Pumpe wird die Wärme im ganzen Rohrnetz gleichmässig verteilt, die Kapazität der Heizungsanlage voll ausgenützt und Brennstoff gespart, da die Strahlungsverluste an Heizkessel und Vorlaufleitungen vermindert werden.

EMB baut Umwälzpumpen für jede Zentralheizungsanlage, ob gross oder klein.

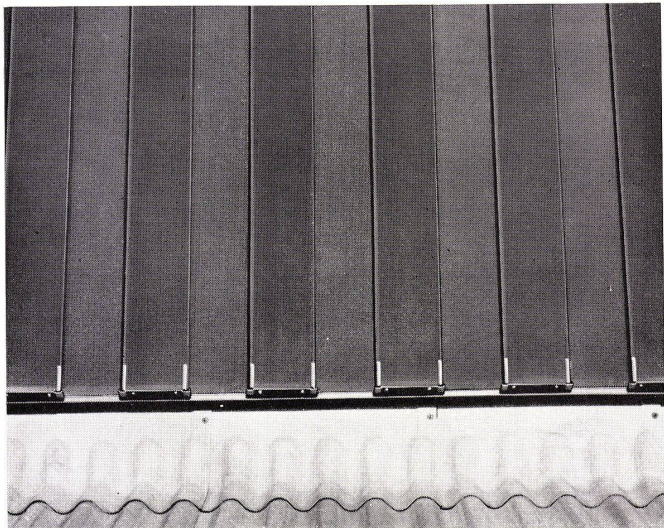
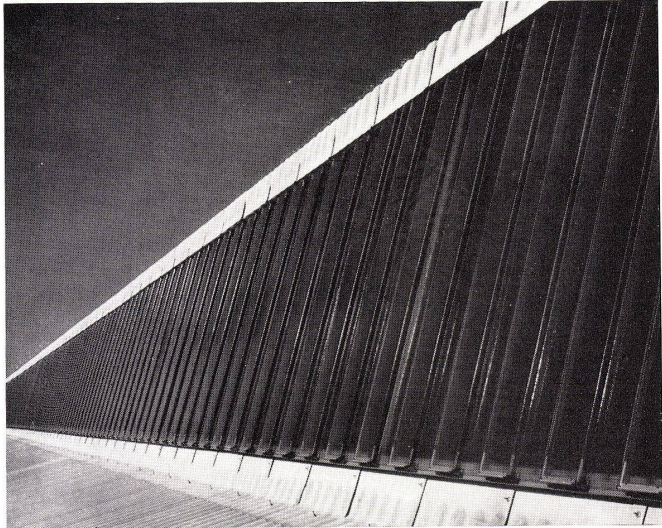
Verlangen Sie bitte die ausführlichen Prospekte.



EMB Elektromotorenbau AG Birsfelden Telefon 061/411850



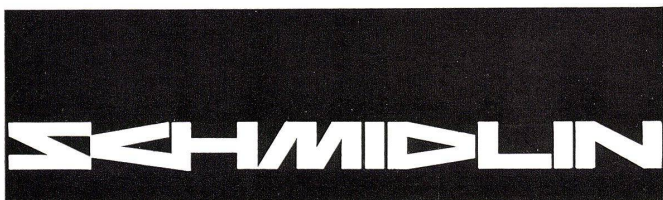
# Profilit im Shed



## Profilit-Shedverglasung

Unsere neue Halteschuhkonstruktion ermöglicht das einfache Verlegen von Profilitbahnen zu Shed-Oberlichtern. Rasch in der Montage - einfach zum auswechseln einzelner Bahnen - einwandfreie und witterungsbeständige Dichtung - bester Lichteinfall dank sprossenloser Konstruktion - wirtschaftlicher als andere Verglasungen

Hans Schmidlin AG Aesch-Basel-Zürich-Genf Telefon 061 823282



Ist es überhaupt denkbar, Strukturen zu entwickeln, welche den Forderungen des dynamischen Gleichgewichtes vollständig entsprechen und daher ein unbeschränktes Wachstum von Städten gestatten würden?

Wie wir vorn gesehen haben, ist die Natur befähigt, solche Systeme zu schaffen; deren Wirkungsweisen sind allerdings unvergleichlich einfacher als diejenigen einer Stadt. Uns hingegen wird es aus den früher dargelegten Gründen sowie angesichts der Komplexität des städtischen Lebens nie möglich sein, eine ideale Struktur im beschriebenen Sinne zu entwickeln, ganz abgesehen davon, daß sich die wirtschaftliche Seite des Problems wiederum regulierend auf das Wachstum auswirken würde. Wir müssen uns bewußt sein, daß auch die intensivste Forschung nach Strukturen oder strukturbestimmenden Elementen, welche den Forderungen des dynamischen Gleichgewichtes Genüge zu leisten vermögen, uns lediglich einen bescheidenen Schritt in der angetönten Richtung vorwärts bringen kann. Ein Wachstum ist wohl denkbar, jedoch nur in beschränktem Maße. Irgendwo sind auch die flexibelsten, von uns geschaffenen Struktur Grenzen gesetzt. Zudem gibt es Strukturen und Bauten, die aus funktionellen Gründen nicht veränderbar sein können (repräsentative Bauten und Plätze). Trotz allen Unvollkommenheiten muß dieser Schritt getan werden, denn die Stadtplanung hat so gut wie möglich die Forderungen zu erfüllen, die der Mensch an sie stellt. Sie ist kein Mittel, unser wirtschaftliches Leben oder unser soziales Verhalten entscheidend zu beeinflussen. Die Geschichte des Städtebaues zeigt, daß eine Stadtkultur um so sicherer fundiert ist, je vollständiger die Stadt mit den Lebensbedingungen und -gewohnheiten ihrer Bewohner übereinstimmt. Das schließt nicht aus, daß infolge der

gegenseitigen Abhängigkeit der Städtebau und die Architektur auch gewisse Rückwirkungen auf unser Verhalten haben können.

### Räumlich-plastische Konsequenzen

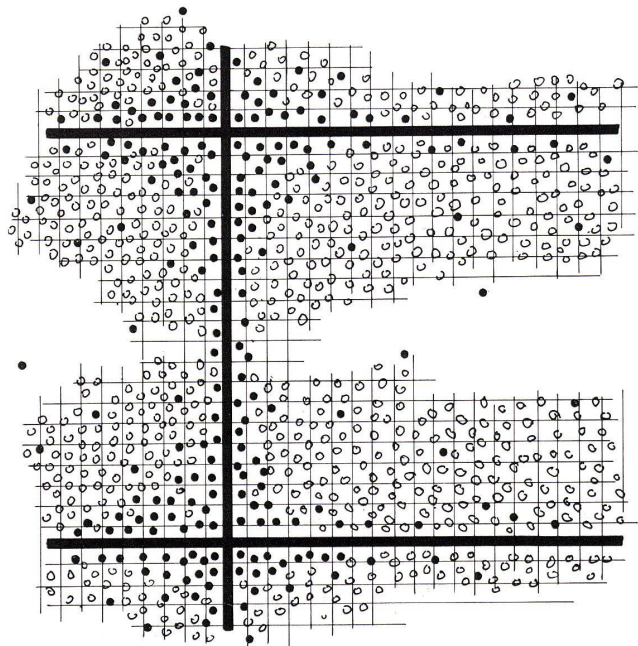
#### Die Stadt als System




Unsere Ausführungen können nicht ohne Einfluß auf das architektonische Gestalten bleiben. Insbesondere die Differenzierung in kurz- und langzyklische Phänomene und die Forderungen des dynamischen Gleichgewichtes werden vermutlich unser bisheriges Kompositionsdenken tiefgreifend verändern. Im folgenden seien deshalb einige in diese Richtung zielende Anregungen aufgeführt.

Wir haben uns im Verlauf der früheren Abschnitte daran gewöhnt, die Stadt als System aufzufassen. Das Skelett dieses Systems besteht aus einer Reihe verschiedenartiger, voneinander abhängiger Strukturen (Abb. 2). Das System (die Stadt) arbeitet nur dann, wenn die Strukturen sorgfältig aufeinander abgestimmt sind. Das Entwickeln dieser von langzyklischen Veränderungen abhängigen Strukturen unter Verwertung aller rational erfaßbaren Faktoren ist Aufgabe der Planung. Die Analyse unserer Arbeit umfaßt lediglich einen Teil der uns wesentlich erscheinenden Faktoren, weshalb unsere synthetischen Resultate von relativer Gültigkeit bleiben müssen.

Neben den früher behandelten Phänomenen (Verkehr, Nutzung, Dichte) sollten vor allem auch die Bauten einer Stadt in ein ordnendes Beziehungsnetz gestellt werden (Abb. 2). Dieses Beziehungsnetz ergibt sich keineswegs aus der Verkehrsstruktur, auch wenn es von dieser in star-

2  
Zweidimensionales Schema dreier verschiedener Strukturen eines Systems.



-  VERKEHRSSTRUKTUR
-  NUTZUNGSSTRUKTUR (2 FUNKTIONEN)
-  BEZIEHUNGSNETZ DER BAUTEN